

---

Patenterteilung, Einspruch, Beschwerde und Nichtigkeit.

---

Thomas Heinz Meitinger

# Patenterteilung, Einspruch, Beschwerde und Nichtigkeit.

Die Verfahren vor dem DPMA, dem EPA  
und dem BPatG

Thomas Heinz Meitinger  
Meitinger Patentanwalts GmbH  
München, Deutschland

ISBN 978-3-662-71433-1                      ISBN 978-3-662-71434-8 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-71434-8>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2025

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jede Person benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des/der jeweiligen Zeicheninhaber\*in sind zu beachten.

Der Verlag, die Autor\*innen und die Herausgeber\*innen gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autor\*innen oder die Herausgeber\*innen übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Vieweg ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, geben Sie das Papier bitte zum Recycling.

---

# Vorwort

Das Patenterteilungsverfahren vor dem Patentamt dient insbesondere dazu, den größtmöglichen Schutzbereich vor dem Hintergrund des Stands der Technik für den Anmelder zu finden. Während des Erteilungsverfahrens sind in aller Regel mehrere amtliche Bescheide zu erwidern und regelmäßig die ursprünglichen Ansprüche anzupassen, um einen erteilungsfähigen Anspruchssatz zu erhalten. Dieses Buch beschreibt das amtliche Erteilungsverfahren und gibt Hinweise, damit eine Patenterteilung zügig und erfolgreich erreicht wird. Gelingt die Patenterteilung nicht, kann der Zurückweisungsbeschluss des Patentamts durch eine sogenannte „Anmelderbeschwerde“ vor dem Bundespatentgericht angegriffen werden.

Nach der Patenterteilung kann ein Patent durch jeden Dritten in einem streitigen Verfahren vor einem Patentamt oder einem Gericht angegriffen werden. Vor dem Deutschen Patent- und Markenamt, finden die Einspruchsverfahren gegen deutsche Patente statt. Vor dem Europäischen Patentamt, werden die Einsprüche und Einspruchsbeschwerden gegen europäische Patente verhandelt. Einspruchsbeschwerden und Nichtigkeitsverfahren gegen deutsche Patente oder den deutschen Teil eines europäischen Patents werden vor dem Bundespatentgericht verhandelt. Vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe finden die Nichtigkeitsberufungsverfahren gegen deutsche Patente statt. Außerdem gibt es noch amtliche Lösungsverfahren gegen Gebrauchsmuster, Marken und Designrechte. Alle diese Verfahren vor dem DPMA (Deutsches Patent- und Markenamt), dem EPA (Europäisches Patentamt), dem BPatG (Bundespatentgericht), dem BGH (Bundesgerichtshof), dem EUIPO (European Union Intellectual Property Office) und dem EPG (Einheitliches Patentgericht) werden in diesem Buch beschrieben.

Das erste Kapitel gibt eine Übersicht über den gewerblichen Rechtsschutz und seine Verfahren. Die Kap. 2 bis 15 beschreiben die Verfahren auf Grundlage von technischen Schutzrechten, also Patenten und Gebrauchsmustern. Das Kap. 16 befasst sich mit Marken und das Kap. 17 mit Designrechten. Der Schwerpunkt des Buchs liegt daher auf den Verfahren aufgrund technischer Schutzrechte.

München  
im März 2025

Dr. Thomas  
Heinz Meitinger

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes</b>	<b>1</b>
1.1	Gewerblicher Rechtsschutz	2
1.2	Patentanmeldung	2
1.3	Patent	3
1.4	Gebrauchsmuster	3
1.5	Marke	4
1.6	Designrecht	4
1.7	Patenterteilungsverfahren	4
1.8	Einspruchsverfahren	5
1.9	Nichtigkeitsverfahren	5
1.10	Verletzungsverfahren	5
1.11	Beschwerdeverfahren	6
1.12	Einspruchs- und Widerrufsgründe	6
1.13	Fachmann	6
1.14	Neuheit	9
1.15	Erfinderische Tätigkeit	10
1.16	Gewerbliche Anwendbarkeit	12
1.17	Unzulässige Erweiterung	12
1.18	Ausführbarkeit	12
1.19	Erlaubte Benutzungen eines Patents	12
1.20	Einwendungen Dritter	12
1.21	Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)	13
1.22	Europäisches Patentamt (EPA)	13
1.23	Bundespatentgericht (BPatG)	13
1.24	Bundesgerichtshof (BGH)	14
1.25	European Union Intellectual Property Office (EUIPO)	15
<b>2</b>	<b>Patenterteilung</b>	<b>17</b>
2.1	Bedeutung des Patenterteilungsverfahrens	18
2.2	Zeitlicher Ablauf des Patenterteilungsverfahrens	18

2.3	Formale Prüfung	18
2.4	Erfindernennung	19
2.5	Inhaltliche Prüfung	20
2.6	Bescheidserwiderung wegen Neuheit und erfinderischer Tätigkeit	20
2.7	Bescheidserwiderung wegen Anpassung der Beschreibung	24
2.8	Beispiel 1: Stelzenhaus	25
2.9	Beispiel 2: Nagelbilder	30
<b>3</b>	<b>Deutsches Einspruchsverfahren</b>	<b>37</b>
3.1	Bedeutung des Einspruchsverfahrens	38
3.2	Zeitlicher Ablauf eines Einspruchsverfahrens	39
3.3	Gerichtsähnliches Verwaltungsverfahren	39
3.4	Rechtsstellung der Beteiligten	40
3.5	Amtsermittlungsgrundsatz	40
3.6	Verfahrensablauf	40
3.7	Zulässigkeit des Einspruchs	41
3.8	Begründetheit des Einspruchs	41
3.9	Auslegung von Ansprüchen	43
3.10	Rechtliches Gehör	44
3.11	Beitritt zum Einspruch	45
3.12	Rücknahme des Einspruchs	45
3.13	Beschluss der Patentabteilung	46
3.14	Kosten des Einspruchsverfahrens	46
<b>4</b>	<b>Beschwerdeverfahren vor dem BPatG</b>	<b>47</b>
4.1	Bedeutung des Beschwerdeverfahrens	48
4.2	Zeitlicher Ablauf eines deutschen Beschwerdeverfahrens	49
4.3	Beschwer	49
4.4	Statthaftigkeit	49
4.5	Zulässigkeit	49
4.6	Begründetheit	50
4.7	Verzicht auf Beschwerde	50
<b>5</b>	<b>Deutsche Anmelderbeschwerde</b>	<b>51</b>
5.1	Abhilfe	52
5.2	Teilnahme des Patentamts	52
5.3	Mündliches Verfahren	52
5.4	Entscheidung über die Beschwerde	53
5.5	Kosten des Beschwerdeverfahrens	53
<b>6</b>	<b>Deutsche Einspruchsbeschwerde</b>	<b>55</b>
6.1	Zeitlicher Ablauf eines Einspruchsbeschwerdeverfahrens	55
6.2	Bedeutung der Einspruchsbeschwerde vor dem BPatG	55

---

<b>7</b>	<b>Gebrauchsmusterlöschungsverfahren</b> .....	57
7.1	Zeitlicher Ablauf eines Lösungsverfahrens .....	57
7.2	Verfahren .....	58
7.3	Entscheidung der Gebrauchsmusterabteilung .....	59
7.4	Kosten des Verfahrens .....	59
<b>8</b>	<b>Gebrauchsmusterbeschwerdeverfahren</b> .....	61
8.1	Bedeutung des Gebrauchsmusterbeschwerdeverfahrens .....	61
8.2	Aussetzung .....	61
8.3	Zulassung der Rechtsbeschwerde .....	62
<b>9</b>	<b>Rechtsbeschwerde vor dem BGH</b> .....	63
9.1	Zeitlicher Ablauf einer Rechtsbeschwerde .....	63
9.2	Zulassung der Rechtsbeschwerde .....	64
9.3	Rechtsbeschwerde ohne Zulassung .....	64
9.4	Rechtsverletzung .....	65
9.5	Begründung der Rechtsbeschwerde .....	65
9.6	Verfahren .....	65
9.7	Kosten der Rechtsbeschwerde .....	66
9.8	Zugelassener Rechtsanwalt .....	66
<b>10</b>	<b>Nichtigkeitsverfahren</b> .....	67
10.1	Bedeutung des Nichtigkeitsverfahrens .....	68
10.2	Zeitlicher Ablauf eines Nichtigkeitsverfahrens .....	68
10.3	Zulässigkeit .....	69
10.4	Nichtigkeitsgründe .....	70
10.5	Aussetzung .....	72
10.6	Abgrenzung des Nichtigkeitsverfahrens zum Einspruchsverfahren ...	74
10.7	Beispiel .....	75
<b>11</b>	<b>Nichtigkeitsberufung</b> .....	77
11.1	Zeitlicher Ablauf der Nichtigkeitsberufung .....	77
11.2	Frist und Form .....	78
11.3	Begründung .....	79
11.4	Verfahren .....	79
11.5	Entscheidung des Bundesgerichtshofs .....	80
11.6	Vertretungszwang .....	80
<b>12</b>	<b>Europäisches Einspruchsverfahren</b> .....	81
12.1	Bedeutung des europäischen Einspruchsverfahrens .....	81
12.2	Zeitlicher Ablauf eines europäischen Einspruchsverfahrens .....	82
12.3	Beispiel eines Einspruchsschriftsatzes .....	83
12.4	Beispiel einer Stellungnahme zu einem Einspruchsschriftsatz .....	90

---

<b>13 Europäische Einspruchsbeschwerde</b> .....	101
13.1 Zeitlicher Ablauf einer Einspruchsbeschwerde .....	101
13.2 Beschwerdefähige Entscheidung .....	101
13.3 Beschwerdekammern .....	102
13.4 Frist und Form .....	102
13.5 Überprüfung durch die Große Beschwerdekammer .....	102
<b>14 Patentverletzungsverfahren</b> .....	105
14.1 Zeitlicher Ablauf eines Patentverletzungsverfahrens .....	106
14.2 Ansprüche .....	106
14.3 Aktivlegitimation .....	108
14.4 Grenzen der Anspruchsdurchsetzung .....	108
14.5 Patentstreitkammern .....	109
14.6 Anwaltszwang .....	109
14.7 Kosten .....	109
<b>15 Einheitspatent</b> .....	111
15.1 Verfahren zum Einheitspatent .....	112
15.2 Jahresgebühren .....	113
15.3 Einheitliches Patentgericht .....	113
<b>16 Marken</b> .....	115
16.1 Widerspruch .....	115
16.2 Löschung .....	118
16.3 Verletzungsverfahren .....	120
<b>17 Designrechte</b> .....	123
17.1 Nichtigkeitsverfahren .....	123
17.2 Verletzungsverfahren .....	126
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	129

---

## Über den Autor



**Dr. Thomas Heinz Meitinger** ist deutscher und europäischer Patentanwalt. Er ist der Geschäftsführer der Meitinger Patentanwalts GmbH. Die Meitinger Patentanwalts GmbH ist eine mittelständische Patentanwaltskanzlei in München. Nach einem Studium der Elektrotechnik in Karlsruhe arbeitete er zunächst als Entwicklungsingenieur. Spätere Stationen waren Tätigkeiten als Produktionsleiter und technischer Leiter in mittelständischen Unternehmen. Dr. Meitinger veröffentlicht regelmäßig wissenschaftliche Artikel, schreibt Fachbücher zum gewerblichen Rechtsschutz und zu technischen Themen. Er hält Vorträge zum Patent-, Marken- und Designrecht. Dr. Meitinger ist Dipl.-Ing. (Univ.) und Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH). Außerdem führt er folgende Mastertitel: LL.M., LL.M., MBA, MBA, M.A. und M.Sc.

---

## Abkürzungsverzeichnis

BGH	Bundesgerichtshof
BPatG	Bundespatentgericht
DPMA	Deutsches Patent- und Markenamt
EPA	Europäisches Patentamt
EPG	Einheitliches Patentgericht (auch UPC: Unified Patent Court)
EPÜ	Europäisches Patentübereinkommen
EUIPO	European Union Intellectual Property Office